

INSIGHT – News & Infos

März 2008

Übrigens:

Voraussichtlich in der Aprilausgabe der Zeitschrift „Ergotherapie und Rehabilitation“ wird ein Artikel zum Thema „Sensorische Integrationstherapie mit einem autistischen Kind“ erscheinen, den Astrid Baumgarten zusammen mit der Mutter eines autistischen Kindes geschrieben hat.

Hinweise zum neu erschienenen FEW-2, der deutschen Fassung des DTVP-2

Viele von Euch haben bestimmt auch die Ankündigung der Testzentrale erhalten, dass der FEW-2 nun endlich erhältlich ist. Und viele von Euch fragen sich bestimmt auch:

1. Worin unterscheidet sich die deutsche Überarbeitung von der ursprünglichen Fassung des DTVP-2?

2. Muss ich mir diese deutsche Fassung anschaffen, kostet immerhin 298,- EUR, Auswertungs-CD: 249,- EUR?

Zumindest die 1. Frage können wir Euch beantworten, damit Ihr dann für die 2. Frage hoffentlich selber eine Entscheidung treffen könnt...

Wir führen hier die Änderungen auf, die uns direkt beim genauen Durchschauen aufgefallen sind, weitere Kleinigkeiten tauchen bestimmt in der Anwendung noch auf, darüber werden wir Euch dann auf dem Laufenden halten.

Altersbereich:

Der FEW-2 ist nur noch für die Alterstufe 4;0 bis 8,11 Jahre normiert, nicht wie der DTVP-2 bis 10,11 Jahre!

Veränderungen im Antwortheft:

- gelbes, dickeres und damit nicht durchscheinendes Heft
- Änderung der Reihenfolge beim Subtest „Abzeichnen“ (X nach +, Δ nach □)
>> da die Malentwicklung auch in dieser Reihenfolge abläuft (Waagerechte und Senkrechte vor Diagonalen), müssten die Kinder hier besser abschneiden.

Sonst keine Veränderungen.

Veränderungen bei den Bildvorlagen:

- RL: ab Aufgabe 17 andere Reihenfolge
- FG: zusätzliches 3. Übungsbeispiel für andere Aufgabenart. Ab Aufgabe 16 Reihenfolge geändert
- Gestaltschluss: ab Aufgabe 8 Reihenfolge geändert – Erleichterung dadurch?
- FK: ab Aufgabe 5 bis 9 Reihenfolge (mal erleichtert, mal erschwert) geändert, von 10 bis 20 keine Änderungen.

Veränderungen in den Testanweisungen:

Die Testanweisungen erscheinen sehr viel präziser; die Sätze sind kürzer und verständlicher.

Veränderungen in der Bewertung der Subtests „Räumliche Beziehungen“:

- Scheint endlich eindeutig geregelt zu sein: Linien, die sowohl Start, als auch Zielpunkt treffen, werden mit einem Punkt bewertet und damit nicht mehr die zur Figur gehörenden Punkte; das muss einen riesigen Unterschied bei den Werten geben!

Veränderungen beim Protokollbogen:

- Kopierschutz!
- Keine Altersäquivalente mehr
- Im Testprofil jetzt eindeutige Kennzeichnung des Normbereichs: Standardwerte 7 bis 13 einschließlich noch Normbereich. Entsprechend bei den Quotienten: 85 bis 115 einschließlich
- Im Testprotokollbogen sind die richtigen Aufgaben blau hinterlegt (Problem bei „wachen“ Kindern, die eigene falsche Antworten somit schneller wahrnehmen?)
- Eine Pause nach FG ist hier für 4- bis 5-jährige vorgegeben.

Veränderungen in den Normtabellen:

- Es gibt unterschiedliche Normtabellen für Jungs und Mädchen in allen Alterstufen.
- Natürlich sollte sich die deutsche Normierung auch in den Werten niederschlagen, das scheint auch so zu sein.

z.B. Auge-Hand-Koord. – keine Änderung der Aufgaben, aber:

- Junge, Altersstufe 4;6 bis 4;11 Jahre mit 110 Rohwertpunkten entspricht:
DTVP-2: Prozentrang 50; STD-Wert 10 = Mittelwert
FEW-2: Prozentrang 37; STD-Wert 9

z.B. Problemfeld Gestaltschluss:

- Junge, Altersstufe 7;0 bis 7;5 Jahre mit 6 Rohwertpunkten (Änderungen in der Aufgabenreihenfolge erst ab der 8. Aufgabe):
DTVP-2: Prozentrang 9; STD-Wert 6: damit unterhalb der Norm
FEW-2: Prozentrang 16; STD-Wert 7: damit noch knapp im Normbereich

Wir sind gespannt, was sich da bei der häufigeren Anwendung mit den verschiedenen Altersgruppen noch an Unterschieden zeigt.

Gerne können wir darüber auch im Austausch bleiben.

Spielidee: „Feuerwehr“

Von Kerstin Heimes

Benötigte Materialien:

- Spritzflasche
- kleine Gefäße (z.B. Dosen aus den Überraschungseiern)
- Wanne mit Wasser, Handtücher, Matten
- Tafel mit Kreide
- je nach Schwerpunkt Hängematte, Froschschaukel, Pferdeschaukel,...
- Würfel

Spielverlauf: Das Kind malt einen Gegenstand, ein Haus, einen Baum,... auf die Tafel. Die Tafel steht so im Raum, dass das Kind von der Schaukel aus mit der Spritzpistole die Tafel treffen kann. Das Kind ist also der Feuerwehrmann und soll das Feuer (das Bild auf der Tafel) löschen. Dafür steigt es in das Feuerwehrauto (Schaukel), fährt zum Einsatzort und versucht nun schaukelnd den „brennenden“, gemalten Gegenstand mit der Spritzflasche zu löschen. Um die Flasche aufzufüllen, darf das Kind eine zuvor festgelegte Anzahl an Wassereinheiten in die Flasche schütten. Oder aber der Würfel entscheidet, wie viel Wasser benötigt und eingefüllt werden darf. Bei einer 3 zum Beispiel darf das Kind 3 Einheiten Wasser (3 Dosen) in die Flasche füllen.

Therapieziele / Schwerpunkte:

- Tonisierung durch lineare vestibuläre Beschleunigung
- Verbesserung der räumlich – zeitlichen Abstimmung durch das Spritzen
- Verbesserung der Kraftdosierung beim Umschütten der Wassereinheiten, Anbahnung selektiver Bewegungen, bilaterales Hantieren
- Zählen üben, Mengenbegriff
- Kraftaufbau in den Händen durch das Spritzen
- Unterstützung des gegenständlichen Malens

Voraussetzungen: das Spiel ist mit den erforderlichen Variationen für viele Altersgruppen (vorzugsweise etwa von 5 bis 8 Jahren) einsetzbar.

